



Edvard Munch:
Porträt Julius Meier-Graefe,
1895, Nasjonalgalleriet Oslo

Der Kunstkritiker, Kunstvermittler und Kunsthändler **Julius Meier-Graefe (1867-1935)** wurde durch seine außerordentliche Aktivität auf vielen Gebieten der Kunst zu einer zentralen Gestalt des kulturellen Geschehens von der Jahrhundertwende bis zu Beginn der 1920er Jahre. Wie kein anderer etablierte er durch seine Schriften eine „neue Schule des Sehens“, die die moderne, zeitgenössische Kunst in den Vordergrund stellte, aber auch zu einer Neubewertung von Künstlern der Vergangenheit führte. Der heutige Kanon der Kunstgeschichte geht wesentlich auf seine Neuperspektivierung der Kunstgeschichte zurück.

Durch seine persönliche Verbundenheit mit Künstlern wie Edvard Munch, Henry van de Velde und Henri de Toulouse-Lautrec, als Mitbegründer der bibliophilen Zeitschrift PAN sowie durch seine aktive Förderung der neuen dekorativen Bewegung, des Jugendstils und des französischen Impressionismus, wurde Meier-Graefe zu einem einzigartigen Mentor und Anreger, zu einer kulturellen Instanz. Meier-Graefe verkörperte exemplarisch die „Generalisten“-Generation um 1900, die im Sinne eines europäischen Kulturtransfers keine nationalen Grenzen kannte. Seine lebenslange Verbundenheit mit der Kunst und Kultur Frankreichs machte ihn zu einem bedeutenden Vermittler der Moderne. 2015 jährt sich das 80. Todesjahr Meier-Graefes – Anlass, diese Grenzgängerfigur in seiner deutschen Hauptwirkungsstätte, Berlin, zu würdigen und erstmals den aktuellen Forschungsstand zu seinem umfangreichen Werk und der modernen Kunstkritik um 1900 auf einer internationalen Tagung zur Diskussion zu stellen.

Veranstalter, Konzeption und Organisation der Tagung

Dr. Ingeborg Becker, Berlin
Dr. Stephanie Marchal, Ruhr-Universität Bochum

Veranstaltungsort

Stiftung Brandenburger Tor
im Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Festvortrag in der Französischen Botschaft

12. März 2015, 19.30 Uhr

Pariser Platz 5
10117 Berlin

Anfahrt

Verkehrsmittel
Bus-Linien 100, 200
S-Bahn-Linien S1 + S2
U-Bahnlinie 55 Brandenburger Tor

Anmeldung zur Tagung und zum Festvortrag unter

MeierGraefeTagung@ruhr-uni-bochum.de
Oder telefonisch bei Claudia Lück,
Stiftung Brandenburger Tor:
+49 (0)30 2263 3017

GERDA HENKEL STIFTUNG



Julius Meier-Graefe (1867-1935) Grenzgänger der Künste

Internationale Tagung

in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg
und der Stiftung *Brandenburger Tor* Berlin
Gefördert von der Gerda Henkel Stiftung

12. bis 14. März 2015

**Stiftung Brandenburger Tor
im Max Liebermann Haus Berlin**

Die Tagung steht unter der Schirmherrschaft der
Französischen Botschaft in Deutschland

PROGRAMM

Donnerstag, 12. März 2015

14h00 Eröffnung:

Begrüßung: **Pascal Decker**, Geschäftsführender Vorstand
Stiftung *Brandenburger Tor* und

Beate Söntgen, Leuphana Universität Lüneburg

Einführung: **Peter-Klaus Schuster**, Vorstand Stiftung *Brandenburger Tor* Berlin

Panel I: 14h30 – 16h30

Meier-Graefes Kunstkritik in der Geschichte der Kunstkritik

Moderation: **Andreas Beyer**, Basel/Schweiz

Françoise Forster-Hahn, Riverside/USA:

Der Kanon der modernen Kunst in Text und Bild:

**Meier-Graefes „Entwicklungsgeschichte“ und die deutsche
Jahrhundertausstellung in Berlin 1906**

Karlheinz Lüdeking, Berlin:

Julius Meier-Graefe (und Clement Greenberg)

über William Turners ‚entartete‘ Malerei

Julia Voss, Frankfurt:

**Praktiken der Kunstkritik gestern und heute – eine Bilanz
aus Sicht einer Kritikerin**

PAUSE

Panel II: 16h45 – 18h30

Meier-Graefe – der kosmopolitische Grenzgänger

Moderation: **Achatz von Müller**, Lüneburg

Alexandre Kostka, Strasbourg/Frankreich:

Meier-Graefe im Ersten Weltkrieg

Victor Claass, Paris/Frankreich:

„Hilft nichts, sie hassen mich.“

Meier-Graefe und Frankreich: ein schwieriges Verhältnis

Andreas Degner, Leipzig:

Die Verklärung der Kunstmetropole Paris –

Großstadtklischees und Künstlerstilisierung

in Meier-Graefes Schriften zum Impressionismus

Französische Botschaft, Pariser Platz 5

(Gesonderte Anmeldung)

19h30 Festvortrag

Florian Illies, Berlin:

Deutsch als Kunst. Zum Stil von Julius Meier-Graefe

Freitag, 13. März 2015

9h15 Eröffnung: Stephanie Marchal / Ingeborg Becker

Panel III: 9h30 – 10h50

Meier-Graefe – der Umgang mit dem Objekt

Moderation: **Holger Kuhn**, Lüneburg

Jenny Anger, Grinnell, Iowa/USA:

Meier-Graefe und die Materialität:

Von der dekorativen Kunst bis Arnold Böcklin

Tobias Möllmer, Mainz:

Julius Meier-Graefe und die Architektur

PAUSE

Panel IV: 11h15 – 12h50

Referenzgrößen Meier-Graefes und seiner Kritikergeneration

Moderation: **Beate Söntgen**, Lüneburg

Thomas Föhl, Weimar:

**Die Kritiker-Generation der Jahrhundertwende
und Friedrich Nietzsche**

Tobias Kämpf, Bochum:

Charles Baudelaire und Julius Meier-Graefe

PAUSE

Panel V: 14h00 – 18h00

Meier-Graefe und „seine“ Künstler / Netzwerke

Moderation: **Christian Freigang**, Berlin

Priska Schmückle von Minckwitz, Paris/Frankreich:

Im Kampf um eine neue dekorative Kunst:

Julius Meier-Graefe und Henry van de Velde

Yuko Ikeda, Kyoto/Japan:

Julius Meier-Graefe und Hermann Muthesius -

Briefe zur Entstehungszeit der „Dekorativen Kunst“

PAUSE

Ingeborg Becker, Berlin:

Nach Norden!

Meier-Graefe und die neue Kunst des Nordlands

Oliver Kase, München:

„Kistenstil“. **Meier-Graefe und Max Beckmann**

Stephanie Marchal, Bochum:

Meier-Graefes Bildverständnis: das Beispiel Hans von Marées

Samstag, der 14. März 2015

9h30 – 10h00 Eröffnungsvortrag:

Achatz von Müller, Lüneburg:

Julius Meier-Graefe als Kulturhistoriker.

Ein Vergleich mit Jacob Burckhardt

PAUSE

Panel VI: 10h15-13h00

Kunstkritik und Kunstwissenschaft um 1900

Moderation: **Claus Pias**, Lüneburg

Melanie Sachs, Marburg:

Vom Agieren dazwischen –

Kritische Kunstgeschichte um 1900

Gottfried Schnödl, Lüneburg:

Kritische Übergänge –

Relationsmodelle in der Kritik um 1900

Andreas Zeising, Siegen:

Kulturedukation der Kunstschriftsteller –

die Verwendung des Radios zur Erweiterung

des Rezipienten-Radius

13h00 Ende der Tagung



Julius Meier-Graefe und seine Frau Anna geb. Baurath, Paris 1898;
Foto: Bibliothèque Royale, Brüssel